

Auf ein Wort

Christliche Gedanken von Pfarrer Dr. Rudolf Keller

Kann ich geheilt werden?

Da liegt das Ergebnis der Untersuchung. Bis dahin hatte ich keine Ahnung von Kranksein. Nun gibt es nur noch die eine Frage: „Kann ich geheilt werden?“ Und daraus folgt: Welche Methode soll gewählt werden? Will ich zulassen, dass andere etwas davon erfahren? Mit wem werde ich darüber sprechen? Es kann sein, dass eine Heilung gelingt, es kann aber auch sein, dass es anders ausgeht.

Wenn wir im Neuen Testament lesen, begegnen wir immer wieder Menschen, die zu Jesus kamen und von unheilbaren Krankheiten befreit werden wollten. Sie wussten und erlebten, dass er heilen konnte. Uns Menschen ist das so nicht möglich. Ja, aber er kann doch auch heute noch helfen! Er - aber nicht wir. Wir müssen ihm überlassen, wie er uns hört. Er hört uns, aber uns ist nicht gesagt, dass er alles so macht, wie wir es gerne hätten. Wir können denen, die uns von einer schweren Krankheit erzählen, beim Beten helfen, können mit ihnen beten, können für sie beten. Das ist schon viel. Aber mehr können wir nicht.

Als Spruch für die neue Woche finden wir ein Gebet aus dem Mund des Propheten Jeremia (17, 14). Seit der alten Zeit des Propheten haben viele Beter diese Worte nachgesprochen. Auch heute wissen wir, wie wichtig es ist, eine Adresse zu kennen, wo man diese Bitte vorbringen kann: „Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ Einmal stand diese Bitte im Mittelpunkt der Beerdigung eines bedeutenden Mannes. Er war in Sekundenschnelle an Herzversagen gestorben und konnte nicht mehr ins Leben zurück geholt werden. Und dann dennoch die Bitte und das darin zum Ausdruck kommende Vertrauen. Dies Gebet hat uns als Trauernde sehr getröstet. Und er selbst, der da beerdigt wurde, hatte in diesem Glauben gelebt. Die Heilung, die er erhielt, war anders als Menschen sie sich denken. Heilung gibt es auch heute. Gott allein weiß, wie sie wirklich aussieht.

Dr. Rudolf Keller, Pfarrer in Lehrberg

„Auf ein Wort“ wurde von der WZ ungekürzt übernommen und gibt daher ausschließlich die Meinung des Verfassers wider.